

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 8 (1932)  
**Heft:** 29

**Artikel:** De Gigerliheiri und die Leibesübungen  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-756437>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

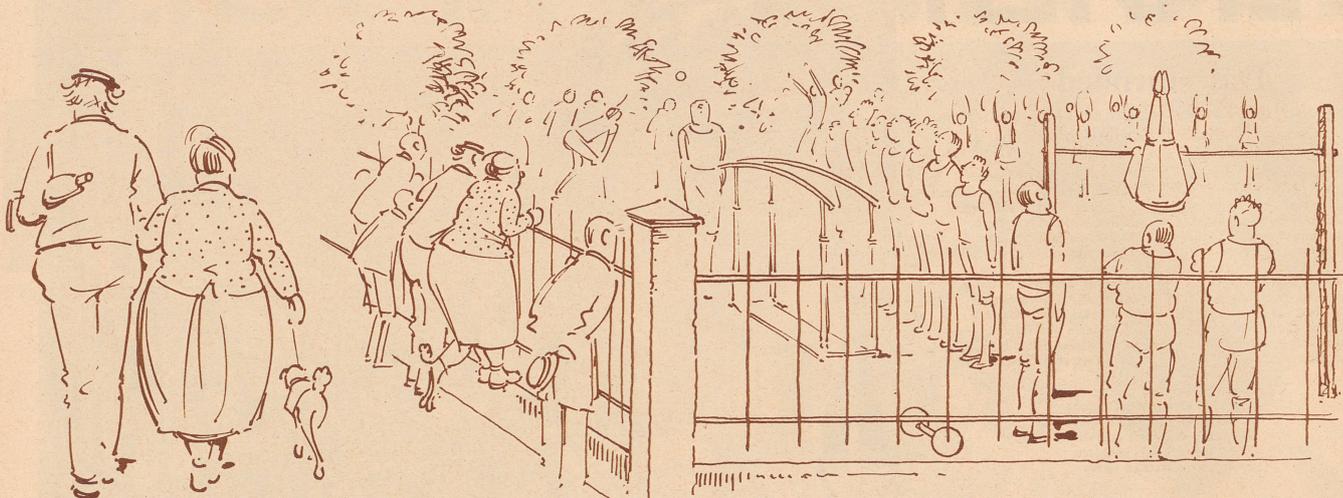
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

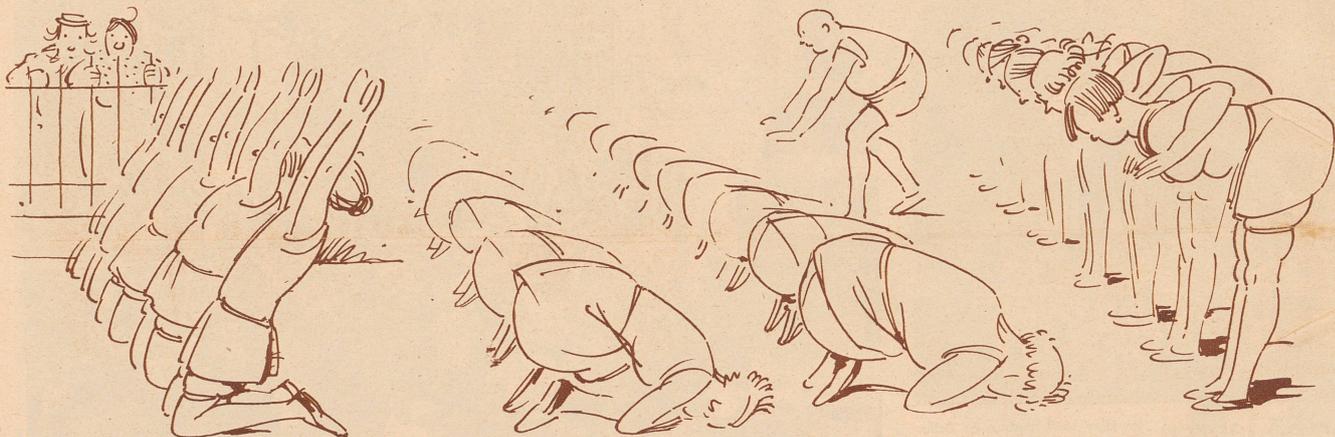
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# De Gigerliheiri und die Leibesübungen



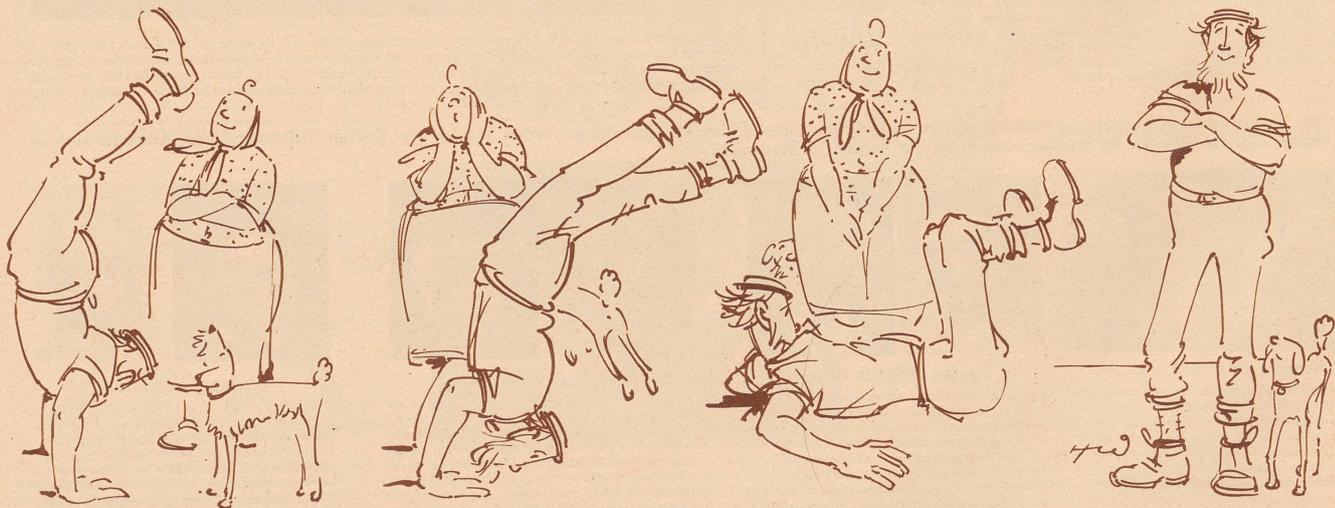
De Heiri macht mit siner Kathrii en galante Abigspaziergang

S'Eidgenössisch nöcherlet. Uf alle Turnplätze wird komidiert und gschwitzt



Das git Linie Kathrii! Und säb git's!

Da gaht de Speck furt! Das wär öppis für mini Ehehälfti. «Wotsch nid in Verein iträte?» D'Kathrii hät nid welle. Sie sei elaschtisch gnueg für de Heiri, hät sie gseit!



«Lueg mich a», seit er, «in punkto Elaschtibizität chan ich Dir denn na allerhand vormache»

Heiri, du liebe Züt, es überschlaat en!

Ich ha z'vill Chrüüz g ga!

S'ischt aber gliich wohr, daß i sinerzüt enal schier i d'Chränz te cho wär»